

(Mobile library) Der 21. Juli: Roman

Der 21. Juli: Roman

Von Christian V. Ditfurth

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #39347 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-24Erscheinungsdatum: 2012-09-24File Name: B00A417YO0 | File size: 27.Mb

Von Christian V. Ditfurth : Der 21. Juli: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der 21. Juli: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein TOP- RomanVon OehlerDieser fiktionale Roman unterteilt sich in drei Abschnitte.Im ersten Buch, quasi als Einleitung, geht es um ein geplantes Attentat auf Heinrich Himmler. Dieser hat 1945 keinen Selbstmord begangen,

genauso wie Deutschland dank dem geglückten Attentat auf Hitler und dem Einsatz der Atombombe den Krieg nicht verloren hat sondern neben der USA und der Sowjetunion die dritte Großmacht in der Welt ist. Das zweite Buch und aus meiner Sicht auch der interessanteste Teil dieses Romans, befasst sich mit einem Szenario nach dem geglückten Attentat auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944. Mit Unterstützung der SS gelingt der Staatsstreich. Für mich ist vor allem die Vermischung von Fiktion mit den realen historischen Hintergründen die besondere Herausforderung in diesem Roman und genau das gelingt dem Autor für mein Empfinden ausgesprochen gut. Die Handlung ist spannend geschrieben und wie der Autor seine fiktiven Charaktere mit real existierenden Personen verknüpft, das ist ganz großes Kino. Das dritte Buch befasst sich dann wieder mit dem geplanten Attentat auf Himmler. Diesen Teil fand ich dann zwar nicht mehr ganz so spannend, aber meiner rundum positiven Einschätzung tut das keinen Abbruch. Ich habe inzwischen vom Autor Christian v. Dittfurth fast alle Bücher gelesen. Die Romane der Stachelmann-Reihe fand ich überwiegend ganz gut, die drei Bücher um die eigenwillige Alt-68er Wohngemeinschaft so lala, und die drei fiktionalen Geschichtsromane richtig Klasse. Wenn ich mich festlegen müsste, dann würde ich diesen Roman hier als das Beste aller seiner Bücher bezeichnen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes "Was wäre wenn"-Szenario.... leider mit abruptem Ende. Von Oliver Krumme Achtung: Spoiler-Alarm! Ich bin generell ein Fan von "Was wäre wenn"-Szenarien, v.a. bzgl. eines alternativen Verlaufes des Zweiten Weltkrieges. Als solches hat mir schon Robert Harris' "Vaterland" richtig gut gefallen, umso hoch waren auch meine Erwartungen für dieses Szenario: Was wäre, wenn das Attentat vom 20. Juli 1944 gelungen wäre. Das Buch ist in drei Teilen eingeteilt und springt zunächst von einem "Post-Krieg"-Szenario in den 50er Jahren zurück ins Jahr 1944/45 und dann wieder zurück in die 50er Jahre. Vor allem der mittlere Teil weckt hier Interesse, weil er genau auf den 20. Juli und die möglichen Folgen des Attentats auf Adolf Hitler im Detail eingeht. Von Dittfurth beweist hier sein historisches Fachwissen und es wirkt sehr interessant, wie es zu einem Machtkampf zwischen der Wehrmacht und der SS kommt, und was mit der Entourage um Hitler passiert - wie sich im Folgenden die deutsche Gesellschaft verändert und wie ein mögliches Nachkriegsdeutschland (als Atommacht, das letztendlich durch einen Atomwaffeneinsatz auch den Krieg gewinnt) aussieht, auch hinsichtlich seiner Beziehungen zu den anderen Supermächten USA und UdSSR. Als Randnotiz: Hier kommen sogar Charaktere zum Vorschein, die wir aus unserem tatsächlichen Nachkriegsdeutschland kennen (sprich: Ludwig Erhard und Franz Josef Strauß). Der Versuch eines weiteren Plotts zur Ermordung Himmlers (im Auftrag der CIA - kleiner Seitenhieb? ;)), was im dritten Teil geschehen soll, wird allerdings eher nur skizziert, die Motivation des Hauptprotagonisten wirkt hier nicht wirklich durchdacht und zu sehr auf seiner persönlichen Motivation orientiert. Teilweise wirkt hier der Handlungsfaden des Hauptprotagonisten inkonsequent und man erwartet mehr Substanz und Action, spezifisch in diesem Bereich. Die aber meiner bescheidenen Meinung nach größte Schwäche des Buches ist jedoch das doch ziemlich abrupte Ende, in den letzten Seiten wirken die Handlungen sehr kurz zusammengefasst, viele dramatische Ereignisse geschehen innerhalb kürzester Zeit, ohne wirklich näher darauf einzugehen. Als Leser fand ich mich am Ende vor der Frage: "War's das etwa schon? Es kann so plötzlich doch nicht enden!" Eigentlich schade, denn davor war es wirklich fesselnd. Insgesamt gebe ich trotzdem noch 4 von 5 Sternen, aus folgenden Gründen: Positiv waren: - Die Handlung, die wirklich von Anfang bis Ende spannend aufgebaut ist - Das Szenario insgesamt, wirklich fesselnd und faszinierend - Der historische Hintergrund, sehr bis ins Detail recherchiert, wodurch der ganze Roman sehr glaubwürdig und (erschreckend) real dargestellt wurde. Negativ waren: - Der Hauptprotagonist (siehe oben) - Das leider zu plötzliche Ende. Hier hätte das Buch ruhig ein paar Seiten länger sein können - hätte dem nicht geschadet. Ist das Buch nun empfehlenswert? Auf jeden Fall! Es fesselt einen bis zum Ende und es ist eines der wenigen "Was wäre wenn"-Bücher, die sogar historisch-szenarisch plausibel sind. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super - einfach Super. Von Wolf D. Wie bei allen Rezensionen vergebe ich nur dann 5 Sterne, wenn ich ein Buch in einem Rutsch durchlese. Das war hier auch der Fall. Ich habe das Buch nur aus der Hand gelegt, wenn ich geschlafen habe. Oder mit Tätigkeiten beschäftigt war, bei denen man nicht lesen kann. Ich bin ein Fan von Alternativ-Welt Romanen - nur sind die viele Bücher dieses Genres häufig einfach nicht gut, bzw. kommen nicht gut rüber. Dieser hier schon. Einfach Spitze. Vielen Dank, Herr von Dittfurth.

Kurzbeschreibung Das Stauffenberg-Attentat vom 20. Juli 1944 auf Hitler gelingt. Was geschieht am 21. Juli? Die Verschwörer um Graf Stauffenberg sprengen den Führer in die Luft. Durch ein Bündnis mit Himmler und der SS versuchen sie, ihre Macht abzusichern. Jahre später wird Knut Werdin, ehemaliger SS-Offizier, Berufler und amerikanischer Atomspion, aus dem Exil zurück nach Deutschland geschickt. Sein Auftrag: Töten Sie Heinrich Himmler! "Der '21. Juli' hat alles, was ein packender Thriller braucht. Er könnte ein Bestseller in den USA werden, wäre der Autor nicht dummerweise Deutscher." Nürnberg Zeitung. Jetzt als eBook: Der 21. Juli von Christian v. Dittfurth. dotbooks der eBook-Verlag.de. Schon ein beklemmend schauriges Gefühl, dem Reichsführer SS, Heinrich Himmler, in den 50er-Jahren als Herrscher eines Großdeutschlands wieder zu begegnen. Wie schon in Robert Harris Erfolgsroman Vaterland, oder dem jüngsten Beispiel, Harry Mulischs Siegfried, in dem ein heimlicher Führersohn entdeckt wird -- immer wieder fühlen sich Autoren angestachelt, die Geschichte des Dritten Reiches wie durch ein Zeitloch verändert

ablaufen zu lassen. Den Historiker Christian von Ditfurth, Sohn des Wissenschaftsjournalisten Hoimar von Ditfurth und Bruder Jutta Ditfurths, trieb dabei ein besonderer Aspekt um: Das Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944 und die Verschwörung der Männer um Graf von Stauffenberg. Startrampe seines Plots ist das gelungene Attentat und der Tod des Führers. Ditfurths historischer Dreh basiert dabei auf der rätselhaften (gleichwohl verbrügten) Tatsache, dass eine jahrelang dilettantisch vorbereitete Aktion vom ansonsten bestens informierten SS-Sicherheitsdienst glatt bersehen werden konnte. Ditfurths Romanlung: Himmler und seine Schergen waren Bndnispartner der Verschwörer. Trotz Hitlers Tod tobt der Krieg weiter, bis das Ungeheuerliche geschieht. "Der Kampf war nicht umsonst", verkndet der Berliner Rundfunk am 6. Mai 1945. Eine deutsche Atombombe legt die sowjetische Stadt Minsk in Schutt und Asche und beendet den Zweiten Weltkrieg! Jahre speter schlggt die Stunde Knut Werdins, eines SS-Standartenführers, der 1945 in die USA bergelaufen, heute dort zurckgezogen lebt. President McCarthy (!), erschreckt von einer drohenden grodeutsch-sowjetischen Allianz gegen die Vereinigten Staaten, beschliet, Werdin als eine Art Pr-Bond in seine Heimat zurckzuschicken, um Himmler zu eliminieren. Bei seinem Eintreffen findet unser Held ein Deutschland vor, das ihn schwindeln macht. Goerdeler ist Hitlers Nachfolger, ein gewisser Ludwig Erhard waltet als Wirtschaftsminister und Hermann Gring... nun! Ein Trost fr unseren Kmpfer: Auch eine alte Liebe erwartet ihn! Die spannende Frage nach der Entwicklung Deutschlands und der Welt, wren Stauffenberg und seine Helfer erfolgreich gewesen, handelt von Ditfurth mit khnem utopischen Schwung ab, wengleich der kenntnisreiche Historiker im Streit mit dem Thrillerautor oft die Oberhand behlt. --Ravi UngerPressestimmen"Unerschpfliche Fabulierlust." (Focus)"Ein waschechter Polit-Thriller." (Hannoversche Allgemeine)"High Noon in Berlin. Und wir sind dabei." (Tagesspiegel)